

Heimleuchten

Mit Fackeln und Kerzen gegen die Stromtrasse

Lünen. (sza) In grauer Vorzeit wurde jemandem der Weg gezeigt, wenn man ihm sprichwörtlich mit der Laterne heim leuchtete. Heute steht die Redewendung „Jemandem heimleuchten“ für ein deutliche Abfuhr. Genau die will die Bürgerinitiative „Stoppt den Landschaftsfraß“ mit dem 1. Lünener Heimleuchten den Kraftwerks- und Stromtrassen-Plänen erteilen.

Am kommenden Sonntag sollen mindestens 1 500 Menschen im Mühlenbachtal Fackeln, Taschenlampen und Kerzen entzünden, um gegen den geplanten Bau der Stromtrasse zu demonstrieren. „So viele Leute brauchen wir schon“, rechnete Michael Krippes bei der Vorstellung der Veranstaltung am Dienstagabend vor. Doch der Pressesprecher der BI „Stoppt den Landschaftsfraß“ und seine Mitstreiter von vielen Brambauer und Lünener Gruppen und Vereinen sind zuversichtlich, dass sie die Menschenkette über 1 923 Meter bilden können.

Einen schon generalstabsmäßigen Einsatzplan stellte Michael Krippes am Dienstagabend der Öffentlichkeit vor. Los geht die Veranstaltung am 14. Oktober um 17 Uhr im Mühlenbachtal auf dem Platz, an dem im Frühjahr das Osterfeuer entzündet wird. Bis etwa 18 Uhr sollen die Demonstranten so verteilt sein, dass auf ein Signal hin - dafür werden zwei Leuchtraketen abgeschossen - alle Fackeln entzündet werden. Etwa 15 Minuten soll das Heimleuchten andauern; anschließend sind alle Demonstranten eingeladen, den Abend bei Bier und Bratwurst ausklingen zu lassen.

Ausführlicher Bericht auf der Seite Brambauer.